76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr: f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 46 Nagold, Montag den 24. März 1902

Zur gefl. Beachtung.

Ende März bringen wir in unserem Unterhaltungsblatt einige Erzählungen für die deutsche Jugend von Heinrich Hansjakob.

Anfangs April beginnen wir sodann mit der Geschichte eines prächtigen Kerlchens, das die Herzen von alt und jung im Sturm erobern wird. Der Titel dieser einfachen Geschichte ist:

Der kleine Lord

Von F. H. Burnett

Amtliches.

Bekanntmachung.

Den zum Gemeindeverband der **Schwarzwaldwasserversorgung** gehörigen Gemeinden wird hiemit bekannt gegeben, daß zur **nachträglichen** Einrichtung **von Hauswasserleitungen** in Gebäude stets Genehmigung des K. Oberamts **Calw** und des K. Bauamts für das öffentliche Wasserversorgungswesen in Stuttgart einzuholen ist und diese Gesuche womöglich mit einem Lageplan zu belegen sind, auf welchem die Hauptleitung und die zu erstellende Hausleitung einzuzeichnen ist; unter Umständen genügt auch die Angabe, in welchem Schacht bezw. an welcher Stelle der Hauptleitung der Anschluß bewerkstelligt werden will.

Vor Inangriffnahme der Arbeiten ist der Maschinenwärter der Pumpstation bei der Kälbermühle oberhalb Wildbad rechtzeitig zu benachrichtigen, damit dieser dabei anwesend sein kann.

Die Berufung desselben kann telephonisch durch den Vorsitzenden des Ausschusses Schultheiß Frey in Aichelberg, welcher zugleich Telephoninhaber ist und auch eine Telephonleitung zur Pumpstation besitzt, erfolgen. Den Ortsbehörden der bezeichneten Gemeinden läßt man in den nächsten Tagen einige Exemplare von Vorschriften über den nachträglichen Anschluß von Hauswasserleitungen zugehen.

Hievon wolle den in den einzelnen Orten etwa aufgestellten Brunnenwärtern, sowie den Baukontroleuren unter Eintrag in das **Schultheißenamts-Protokoll Eröffnung** gemacht werden.

Nagold, den 19. März 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung,

betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete ꝛc. Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere.

Durch Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 7. März d. J. (Staatsanz. Nr. 68) ist der für das Jahr 1902 zu entrichtende Beitrag für jedes Pferd auf 10 ₰, für einen Esel, ein Maultier oder einen Maulesel auf 15 ₰, für jedes Stück Rindvieh auf 20 ₰ festgesetzt worden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die in § 13 der Minist.-Verf. vom 15. Januar 1896 (Reg.-Bl. S. 11) für die Aufnahme der Viehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Viehbestandes, sowie für den Vollzug der Umlage erteilten Vorschriften und Fristen genau einzuhalten sind.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge, sowie der Oberamtspfleger sind die Bestimmungen des § 15 der vorgenannten Min.-Verf. maßgebend.

Die erforderlichen Formulare sind den Ortsvorstehern zugegangen.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen der §§ 9, 10, 63, 65—67 des Reichsviehseuchengesetzes gleichzeitig mit der nach Art. 5 des Ausführungsgesetzes erfolgenden Bekanntmachung des Einzugs der Beiträge der Tierbesitzer von der Ortsbehörde in der ortsüblichen Weise zu veröffentlichen sind.

Die Berichte sind als portopfl. Dienstsache an das Oberamt einzusenden.

In Verbindung mit der Viehaufnahme ist die **Zahl der Kühe und sprungfähigen Kalbinnen** in der Gemeinde **zu erheben** und auf **besonderem Schriftstück anher anzuzeigen.**

Nagold, den 20. März 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Die Ortsschulbehörden und Gemeinderäte des Bezirks

werden höherer Weisung gemäß unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. ev. Konsistoriums vom 6. März 1896 (Konsist. Amtsblatt von 1896 S. 4959), betr. die **Abhaltung von Lehrkursen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten,** beauftragt, **bis 1. April d. Js.** hierher zu berichten, ob in ihren Gemeinden solche Mädchen resp. Arbeitslehrerinnen vorhanden sind, welche tüchtig und bereit wären, einen in der Oberamtsstadt Nagold abzuhaltenden Lehrkurs für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten auf die Dauer von 6—7 Wochen zu besuchen und ob die Gemeinde erbötig ist, einen Beitrag zu den entstehenden Kosten zu reichen.

Bei der Wichtigkeit der Sache und da die fraglichen Lehrkurse nur selten abgehalten werden können, wie auch der letzte im Bezirk schon im Jahr 1896 stattfand, gibt man sich der Hoffnung hin, daß die Ortsbehörden darauf hinwirken, daß nun wieder die Abhaltung eines fraglichen Lehrkurses im Bezirk möglich wird.

Nagold, den 19. März 1902.

K. gem. Oberamt in Schulsachen

Ritter. Schott.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis.

Gemäß Art. 25 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. März 1888 (Reg.-Bl. S. 89) wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beschluß des Genossenschaftsvorstands von heute der Beitragsersatz für das Jahr 1901 auf —.— 24,4 ₰ für 10 ℳ Steuerkapital festgesetzt wurde.

Reutlingen, den 15. März 1902.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Regierungsrat Stamer.

Amtliches. Am 26. März ds. Js. werden in den nachstehend genannten Orten Telegraphenanstalten (mit Telephonbetrieb) mit beschränktem Tagesdienst für den öffentlichen Verkehr in Betrieb genommen werden: Hochdorf, OA. Freudenstadt, Ebershardt, Fünfbronn und Warth, OA. Nagold.

Bei den Telegraphenanstalten Hochdorf, Ebershardt, Fünfbronn und Warth wird gleichzeitig der Unfallmeldedienst eingerichtet. Die Bestellbezirke der Telegraphenanstalten bestehen bei Fünfbronn aus Fünfbronn, Schiltmühle und Zuberhaus, bei Warth aus Warth und Wenden.

Infolge der am 4. d. Mts. und den folgenden Tagen abgehaltenen Prüfung für Präzeptors- und Reallehrerstellen sind für befähigt erklärt worden:

1) für Präzeptorsstellen:

Pflomm, Albert, Hilfslehrer an der Elementarschule in Heidenheim.

2) für Reallehrersstellen:

Luz, Eugen, Schulamtsverweser in Simmersfeld, OA. Nagold, Sartorius, Johannes, Unterlehrer in Heidenheim, Stettner, Johannes, Hilfslehrer an der Elementarschule in Stuttgart, Weiß, Heinrich, Präparandenlehrer in Nagold.

Am 21. März d. Js. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Altnaig, Bez. Dornhan (Salz), dem Schullehrer Baur in Wälde, desselben Bezirks, Rothenberg, Bez. Cannstatt-Eßlingen, dem Schullehrer Haur in Unterjesingen, Bez. Herrenberg, bestätigt worden.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser und Prinz Heinrich sind am Mittwoch nachmittag 5½ Uhr auf dem Linienschiff „Kaiser Wilhelm .“ in Kiel eingetroffen. Auf den im Hafen liegenden Schiffen hatten die Besatzungen Paradeaufstellung genommen und begrüßten den Kaiser und den Prinzen mit Hurrahrufen. Um 6¼ Uhr landete Prinz Heinrich in Begleitung des Hofmarschalls Frhr. von Seckendorff und der Adjutanten Kapitän-Leutnants Schmid von Schwind und Egidy an der Barbarossa-Brücke und begab sich sodann ins Schloß zur Begrüßung der Prinzessin Heinrich im Kieler Schloß und ist abends 11 Uhr nach Berlin abgereist.

An den Reichstag ist eine von einer großen Anzahl von Aerzten aus allen Teilen Deutschlands unterzeichnete Petition gerichtet worden; diese spricht das Ersuchen aus, daß aus hygienischen Gründen überall in Deutschland die Verbrennung von Pestleichen gestattet werde. Es vergehe eine Zeit von mehreren Monaten, bis die fäulnisfähigen Bestandteile der Leiche im Erdgrab völlig verschwunden sind. Diese Zeit werde man aus Rücksicht auf die öffentliche Gesundheit bei solchen Leuten möglichst abzukürzen suchen, welche großen Mengen besonders gefährlicher Infektionsträger, z. B. diejenigen der Pest und der Cholera,

Des Frühlings erste Kinder.

Von B. in H.

Nachdruck verboten.

Der Lenz, der frohe Junge, hat seinen bevorstehenden Einzug verkündet: hell und warm scheint die Sonne, die Knospen an Bäumen und Sträuchern schwellen, und da und dort, in Garten, Wald und Wiese kannst du des Frühlings erste Kinder begrüßen. Das Schneeglöckchen (Galanthus nivalis) erscheint schon im Februar; sein weißes Köpfchen, ein zierliches Glöcklein bildend, zwängt sich neugierig durch den Schnee. Seine weiße Farbe, ein Sinnbild der Reinheit und Unschuld, hat dem Waldschneeglöckchen den Namen Josephsblume verschafft. Auch Hornungsblume wird es genannt, eben weil es schon im Februar oder Hornung zum Blühen kommt. Das Wort Hornung, von Karl dem Großen dem Monat Februar als Namen beigelegt, wird gewöhnlich von dem Begriff Horn abgeleitet, weil in diesem Monat die Hirsche ihr Horn abwerfen. Allein neuere Sprachforscher belehren uns, daß die Endung ung den Februar als den Sohn eines Horn, nämlich des Januars (des „großen“ Horn) bezeichnet, wie denn der Ausdruck Hornung die altnordische Bedeutung von Bastard hat. Das von den Dichtern vielbesungene Schneeglöckchen war die Lieblingsblume der russischen Kaiserin Katharina II. (1762—1796). Eines Tages erblickte sie auf einem großen, freien Rasenplatze an der Newa eine besonders große prächtige Schneeglocke. Sofort wurde dort ein Posten aufgestellt, der mit Argusaugen den Schatz bewachte. Das Pflänzchen verwelkte schließlich; aber jahraus jahrein zog die Wache an dieser Stelle auf. Erst Alexander II., dem der Posten auf der leeren Stelle auffiel und der mit vieler Mühe den Grund seiner Aufstellung erfuhr, zog ihn ein. So berichtet uns Bismarck im I. Band seiner Gedanken und Erinnerungen. Das Schneeglöckchen, eine Schwester der schönen Narzissen, ist ein Zwiebelgewächs. Der Name Narzissen wird von Narcissus abgeleitet. Nach der griechisch-römischen Sage war dieser ein vollendet schöner Jüngling. Er hatte es der holden Bergnymphe Echo angethan. Aber seit er sein Bild im Quell geschaut und in egoistischer Weise nur sich selbst liebte, war er unempfindlich gegenüber den Reizen der schönen Nymphe, und diese grämte sich so sehr darüber, daß sie mager und immer magerer wurde bis nichts mehr von ihr übrig blieb als die widerhallende Stimme. Dem Narcissus erging es just so übel wie der unglücklichen Nymphe. Da die Liebe schon im grauen Altertum ein verzehrend Feuer war, so wurde auch er vor Kummer und Unzufriedenheit immer elender, bis ihn zum Ende ein Gott, der des Knaben Hinsterben nicht mit ansehen konnte, in eine Narzisse verwandelte. Die Narzisse war bei den Griechen besonders den Göttern der Unterwelt, dem Pluto und der Proserpina, geheiligt. Sie war eine der Totenblumen; mit ihr umwand der gläubige Grieche das Haupt eines teuren Verstorbenen. — In einzelnen Bergwäldern Deutschlands blüht als Erstling das Leberblümchen Anemone hepatica (auch Hepatica triloba). Seinen Namen verdankt es der früher viel verbreiteten Meinung, daß es gegen Leberkrankheiten mit Erfolg anzuwenden sei. Bei uns wird es häufig Märzenblume genannt. Auch der Name Vorwitzchen findet sich. Und vorwitzig ist es, das feine Pflänzchen mit seiner zarten blauen Blüte! Bereitwillig streckt es schon den ersten Frühlingsstrahlen sein Köpfchen entgegen, aber zitternd vor Frost beugt es sich nieder, wenn der Winter im Kampfe mit dem Frühling seine letzten Streiche führt. — Zwischen den Hecken der Laubwälder, auch in den Tannenwäldern blüht im März und April der Kellerhals oder Seidelbast (Daphne mezereum). Daphne bezeichnet ihn als einen Angehörigen der Lorbeer-Familie; auch mit dem Zimmet- und Kampferbaum ist er verwandt. Die rosenroten, kelch- und stiellosen Blüten sitzen in großer Zahl an den Zweigen der noch blätterlosen Pflänzen und schimmern gar lieblich durch das kahle Gebüsch. Die Pflanze ist stark narkotisch; der süße Duft der Blüten bringt eine einschläfernde, betäubende Wirkung hervor. Der Saft der Rinde enthält ein Gift, das auf der menschlichen Haut Blasen zieht. Die roten Beeren des Strauches verursachen im Halse starkes Brennen. Daraus ist auch der Name der Pflanze zu erklären. Jedenfalls hat die Bezeichnung Kellerhals nichts mit dem Halse eines Kellers zu schaffen. Die Wissenschaft leitet das Wort vom althochdeutschen chellen-quälen ab und bezeichnet damit die Pflanze als eine solche, die den Hals quält, wenigstens ihm unangenehm ist. Der Name Seidelbast oder Zeidelbast führt vielleicht auf das althochdeutsche Zidal zurück und bringt die Pflanze damit mit den Bienen in Verbindung (thatsächlich besuchen die Bienen gerne die duftenden Blüten). Nach Grimms Auslegung hängt

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

beherbergen. In solchen Fällen scheine die Vernichtung der Leichen und damit zugleich der in ihnen enthaltene Krankheitserreger durch Feuer dringend geboten.

Parlamentarische Nachrichten.

r. Stuttgart, 20. März. Heute hat die Steuerkommission über die Bestimmungen betreffend die Veranlagung zur Einkommensteuer beraten und davon die Art. 23—43 erledigt. Auf Antrag des Referenten Gröber ist mit 9 gegen 5 Stimmen beschlossen worden, das Wort „Kommission" durchweg durch „Ausschuß" zu ersetzen. Zu Art. 30 wurde nach längerer Debatte die Bestimmung, wonach der Ortsvorsteher, falls er nicht schon als Orts- oder Bezirksschätzer Mitglied der Einschätzungskommission ist, berechtigt ist, den Verhandlungen der Kommission anzuwohnen und als beratendes Mitglied mitzuwirken, auf Antrag von Haußmann mit 8 gegen 7 Stimmen gestrichen, wodurch sich die übrigen Anträge, teils auf Annahme des Entwurfs, teils auf Bestellung eines Stellvertreters, erledigten. Zu Art. 39 wurde auf Antrag Röders die Bestimmung über die Aufstellung eines besonderen Gemeindebeamten für die erforderlichen Geschäfte dahin geändert, daß es dazu einer ortsstatutarischen Vorschrift und der Genehmigung der letzteren durch die Kreisregierung nicht bedarf. Bei Art. 42, welcher die Gemeindebehörde verpflichtet, über die Besitz- 2c. Verhältnisse der Steuerpflichtigen u. s. w. Nachrichten einzuziehen und sonstige Merkmale zur Beurteilung des steuerbaren Einkommens zu sammeln, wurde das Wort „einzuziehen" auf Antrag Haußmanns herausgestrichen und auf Antrag des Referenten Gröber dem Artikel mit 8 gegen 4 Stimmen noch eine Vorschrift angehängt, wonach, wenn sich bei einem Zwangsverwaltungs- oder Konkursverfahren ein Ueberschuß ergibt, der Zwangs- beziehungsweise Konkursverwalter der Gemeindebehörde hievon Nachricht zu geben hat.

r. Stuttgart, 20. März. Die Steuerkommission hat ihre Beratungen über das Einkommensteuergesetz heute in Artikel 44 fortgesetzt und neben einigen kleinen Aenderungen bei Artikel 46 beschlossen, daß in der Steuererklärung u. a. auch angegeben werden soll der Verlust, der bei Berechnung des Einkommens aus einer einzelnen Einkommensquelle sich ergeben hat und von dem Steuerpflichtigen an dem Gesamtbetrag des steuerbaren Jahreseinkommens in Abzug gebracht werden will. Hiebei ist nun wieder eine Debatte darüber entstanden, wie es mit der Besteuerung der Spekulationsgewinne und dem Abzug der Spekulationsverluste gehalten werden soll. Sodann ist der Artikel 49 gegen die Stimme des Abgeordneten Haußmann, der sich mit demselben nicht befreunden konnte, angenommen worden. Dort ist gesagt, daß der Steuerpflichtige, der auf 2 Aufforderungen hin nicht rechtzeitig eine Steuererklärung abgiebt, für das betreffende Steuerjahr das Recht der Beschwerde gegen die Entscheidung der Einschätzungskommission verliert, sofern keine entschuldbare Versäumnis nachgewiesen wird. Die Beratung ist heute bis zu den Artikeln 50 und 51, bei denen keine Aenderungen vorgenommen wurden, gelangt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 24. März.

Zur Berufswahl. Man schreibt uns: In der gegenwärtigen Jahreszeit, in der sich die Angehörigen junger Leute darüber schlüssig zu machen pflegen, welchen Lebensberuf sie für Letztere wählen sollen, dürfte es angezeigt sein, auf die K. Verordnung vom 1. Dezember 1900, betreffend die niedere Verwaltungsdienstprüfung, aufmerksam zu machen, daß der in eines dieser Fächer eintretende junge Mann den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjähr.-freiwilligen Militärdienst zu erbringen hat, so ist nach der oben genannten K. Verordnung die Zulassung zur Verwaltungsdienstprüfung von der Erbringung dieses Nachweises gleichfalls abhängig. Die Erstehung der letzgenannten Prüfung befähigt u. a. zur Versehung von Stellen der Oberamtspfleger, Verwaltungsaktuare, Landarmenpfleger, der oberamtlichen Revisionsassistenten und Gemeinderevisoren, der Oekonomieverwalter und Buchhalter bei verschiedenen staatlichen Anstalten, sowie zu verschiedenen Stellen bei den Ministerien, auch eröffnet die Erstehung der erwähnten Dienstprüfung die Aussicht auf die Wahl zum Ortsvorsteher und Anstellung als Gemeindebeamter mit den gleichen Pensionsrechten der Staatsbeamten, so daß also die Aussichten der geprüften Verwaltungskandidaten auf eine spätere angemessene Lebensstellung wohl mit denjenigen im Post- und Eisenbahndienst, sowie im Notariats- und Finanzfach sich vergleichen lassen.

Trotz der Veröffentlichung der oben erwähnten Königl. Verordnung in dem allen Fachleuten zugänglichen Regierungsblatt für Württemberg giebt es leider immer noch Ortsvorsteher und auch sonstige Gemeinde- und Korporationsbeamte, welche junge Leute mit geringerer als der verlangten Schulbildung als Lehrlinge annehmen. Daß es derartigen Prinzipalen nur darum zu thun ist, billige Arbeitskräfte zu bekommen, ohne Rücksicht darauf, ob ihre Lehrlinge es je einmal zu einem Examen bringen, ist außer allem Zweifel. Daß ohne die Erstehung der Dienstprüfung an eine befriedigende Stellung im Verwaltungsfach nicht zu denken ist, liegt auf der Hand. Es können deshalb die Angehörigen solcher junger Leute, die nicht im Besitze des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjähr.-freiwilligen Militärdienst sind, nicht eindringlich genug vor dem Eintritt ihrer Söhne 2c. in das Verwaltungsfach gewarnt werden, wenn sie dieselben nicht einer zweifelhaften Zukunft, die ihnen keine gesicherte Existenz zu bieten vermag, entgegengehen lassen wollen. Noch ist zu erwähnen, daß die fraglichen Bestimmungen auch auf alle seit dem 1. Dezbr. 1900 in das Verwaltungsfach eingetretenen jungen Leute Anwendung finden.

†† **Prüfung.** Gestern fand die Lateinschulprüfung durch Oberstudienrat Egelhaaf ihren Abschluß. Der Inspektor sprach sich anerkennend über die Thätigkeit der beiden Lehrer aus und widmete besonders herzliche Worte dem nun scheidenden Oberpräceptor Dr. Thierer, den er zwar sehr gern in seinem Lehrerkollegium an der Karlsschule in Stuttgart aufnehme, den er aber andrerseits doch der Stadt Nagold länger gegönnt hätte. Bei der Gelegenheit verbreitete sich der Herr Oberstudienrat über den Nutzen und Segen der kleinen Lateinschulen in Württemberg, die es den Eltern ermöglichen, ihre Kinder länger in der Familie zu behalten und mit geringeren Kosten ausbilden zu lassen als dies z. B. in Norddeutschland der Fall sei, wo sich solche Schulen bloß in größeren Städten finden. Zum Schluß erging noch ein warmer Appell an die Schüler, daß sie dem neuen Oberpräceptor Haller es möglich machen helfen, die Schule auf dem hohen Stand zu erhalten, auf den sie durch den scheidenden Dr. Thierer gebracht worden sei.

Postalisches. In der Zeit vom 23.—30. März d. J. ist die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse im inneren württembergischen Verkehr und im deutschen Wechselverkehr nicht zulässig. — Die neuen Briefmarken gelten erst vom 1. April an. Mit den neuen Marken versehene Briefe werden an den Absender zurückgegeben und müssen nochmals mit den alten Briefmarken frankiert werden. Darum Vorsicht! —

Haiterbach, 24. März. Zeichenausstellung. Am Donnerstag den 27. d. Mts. werden die Arbeiten der Zeichenschule Haiterbach im Saale des Gasthofs zum Löwen für die allgemeine Besichtigung ausgestellt sein. Bei der bekannten Tüchtigkeit des unterrichtenden Oberlehrers dürfte der Besuch der Ausstellung ein recht lohnender sein.

Wildberg, 22. März. Bei der heute stattgefundenen Gemeinderats-Ersatzwahl wurden Rosenwirt Weik und Uhrmacher Dürr, (ersterer mit 67, letzterer mit 57 Stimmen) gewählt. Die Zahl der Kandidaten belief sich auf nicht weniger als zehn.

Wildberg, 22. März. Mit dem 1. April werden, wie bekannt, die Forstämter alter Ordnung aufgehoben. Die Frage, welche Verwendung das hiesige Forstamts-Gebäude finden soll, harrt noch ihrer Lösung. Auf heute nachmittag war die Verpachtung desselben mit den dazu gehörigen 40 Morgen großen Liegenschaften anberaumt. Für das Gebäude fand sich jedoch kein Pächter, da dasselbe, wie die Güter, nur bis Martini in Pacht genommen werden könnte. Erst im nächsten Jahr wird dasselbe, vorausgesetzt, daß es der Staat für seine Zwecke nicht verwenden könnte, verkauft werden.

Herrenberg, 21. März. Dieser Tage wurde das Bühler'sche Anwesen am Markt hier an G. Grather, Metzger und Wirt in Stetten, gebürtig von Haslach, um die Summe von 22,500 ℳ verkauft.

Wildbad, 17. März. In einer am Sonntag in der Sonne hier abgehaltenen Versammlung behufs Besprechung des Eisenbahnprojektes Wildbad — Enzklösterle, Gambelscheuer—Besenfeld—Klosterreichenbach wurde beschlossen, mit Einleitung weiterer Schritte ein Komitee zu beauftragen, bestehend aus den Landtagsabgeordneten der drei interessierten Bezirke Neuenbürg, Nagold, Freudenstadt, Bankdirektor Bäzner, Sägwerksbesitzer Treiber von Wildbad, sowie den Schultheißen von Enzthal und Enzklösterle.

Horb, 22. März. Hier wird ein neues Schulhaus gebaut werden, vor dem bisherigen Kirchhof, der im Starzelbach unterhalb dem Pumpstationsgebäude angelegt wird.

r. **Eßlingen,** 21. März. Die infolge Ablebens des Oberamtspflegers Schiele erledigte Oberamtspflegerstelle dahier, für welche ein Anfangsgehalt von 3200 ℳ nach Dienstaltersstufen steigend bis zu 4500 ℳ ausgesetzt ist, wurde heute von der Amtsversammlung mit 14 gegen 8 Stimmen dem Verwaltungsaktuar Merz hier übertragen. Weitere Bewerber waren die Herren Stadtkassier Starz und Schultheiß Klein. Ersterer erhielt 6, letzterer 2 Stimmen.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. Die Voss. Ztg. meldet: Nach bedeutenden Unterschlagungen, die schon nach bisherigen Ermittelungen über 100000 ℳ hinausgehen, sind hier der Direktor der Deutschen Kreditanstalt, Leipzigerstraße 111, Kaufmann Dürfeld und sein Sozius, Ferdinand Schneider, verhaftet worden.

Plauen, 20. März. Wie der Vogtländische Anzeiger aus Eger berichtet, erschlug dort in vergangener Nacht der Lokomotivführer Stark in einem Wahnsinnsanfall seine beiden Töchter im Alter von 15 und 16 Jahren mit einem Beil. Beide Opfer hatte er im Schlafe ermordet. Stark, dem vor etwa 4 Wochen seine Frau gestorben ist, stellte sich selbst der Polizei.

Straßburg, 21. März. Gestern Nacht 10 Uhr kamen am hiesigen Bahnhofspostamt zwei Postbeutel, welche 36000 Mark enthielten, abhanden. Die Postbeutel waren von dem Hauptpostamt nach dem Bahnhofe befördert worden. Als man sie vom Bahnhofperron in den Eisenbahnpostwagen verbringen wollte, stellte sich heraus, daß sie verschwunden waren.

Straßburg, 22. März. Unabhängig von dem gestern gemeldeten Postdiebstahle ist an der Briefausgabe auf Postamt 1 im Laufe des Nachmittags ein Wertstück über 2000 ℳ verschwunden. Ueber die Thäterschaft fehlen genaue Anhaltspunkte.

Berlin, 21. März. Eine Neuberechnung der Matrikularbeiträge, die zur Deckung der Gesamtausgabe des ordentlichen Etats aufzubringen sind, ist, wie üblich, auf Grundlage des in der dritten Lesung endgiltig beschlossenen Reichshaushalts aufgestellt worden. Danach beläuft sich deren Höhe auf insgesamt 580 639 792 ℳ, das sind 9 706 792 ℳ mehr als i. J. 1901. Davon entfallen auf Preußen 355 497 405 ℳ (+ 5 762 211), Bayern 63 144 874 Mark (+ 1 209 989), Sachsen 43 326 266 ℳ (+ 654 109) Württemberg 22 279 423 ℳ (+ 428 922), Baden 19 263 181 Mark, (+ 319 567), Elsaß-Lothringen 17 732 564 (+ 325 984). Den niedrigsten Matrikularbeitrag zahlt Waldeck 444 835 ℳ (+ 7982).

Ausland.

Konstantinopel, 20. März. Osman Pascha, der vor zwei Jahren ins Ausland flüchtete und vor einigen Monaten durch eine gefälschte Depesche, die ihm seine Begnadigung durch den Sultan anzeigte, hierher gelockt und dann verhaftet wurde, ist zum Tode verurteilt, von Sultan aber zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt worden.

Paris, 21. März. Der Marineminister erkannte dem Führer des deutschen Schiffes Hebe, Kapitän Korff, einen künstlerisch ausgeführten Pokal zu als Dank für die Rettung von 45 Mann der Besatzung des Fünfmasters France aus Dünkirchen, die am 13. Mai 1901 an der südamerikanischen Küste scheiterte.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 22. März. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war wiederum ziemlich schwach befahren, es zeigte sich jedoch gegenüber den letzten Markt eine bessere Handelslust. Zugeführt wurden 47 St. Saugschweine, wovon 40 St. verkauft wurden. Der Preis pro Paar betrug 31 bis 45 ℳ; ferner wurden zugeführt 6 St. Läuferschweine, welche alle verkauft wurden. Der Preis betrug 62 bis 90 ℳ pro Paar.

Gültlingen, 24. März. Die hiesige Telegraphenanstalt erhält im Laufe dieses Jahres durch Verlängerung der Leitung Wildberg—Gültlingen—Sulz von Wildberg nach Nagold nunmehr auch Anschluß an das Telephonnetz des Landes und kann dann zum öffentlichen Sprechverkehr mit sämmtlichen württemb. Telephonanstalten und mit den übrigen an das Telephonnetz angeschlossenen Telegraphenanstalten benützt werden.

Für die Schaffung dieses weiteren Verkehrsmittels ist man hier um so mehr dankbar, als ein Beitrag der Gemeinde zu den Kosten des Anschlusses von Seiten der Generaldirektion der Posten und Telegraphen nicht in Anspruch genommen wird.

Konkurs-Eröffnungen. Biberach: Matthias Pfaus, Seiler und Spezereihändler in Ochsenhausen. Künzelsau: Eduard Lindner, Posthalter und Güterbeförderer. Oberndorf: Nachlaß der verst. Karoline geb. Hilz, Ehefrau des Andreas Wößner, Fabrikarbeiter in Schramberg. Stuttgart-Stadt: Gottlob Elias, Pianofortefabrikant.

Auswärtige Todesfälle.

Böblingen: J. Klein, Uhrmacher, 68½ J. a. Calw: Luise Wiedmaier geb. Wagner; Christiane Metzger geb. Schmidt, 70 J. a.; Christian Schäberle geb. Eppinger. Renthein: Georg Walz, Maurermeister, 30 J. a. Wachendorf: Juliane Waldmann geb. Müller. Maulbronn: Waldemar Frohnmayer, Seminarist.

Telephonische Nachrichten.

Nagold, 24. März. Vorm. 9½ Uhr. **Prätoria.** Vertreter der Transvaalregierung, Schalk Burger, Lukas Mayer, Krogh, van der Velde sind hier in Middelburg mittels Sonderzugs unter Parlamentärflagge eingetroffen.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Paiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur

der Name Seidel oder Zeidel mit Zinn oder Zio, der alten Germanen zusammen. In einigen Gegenden der Schweiz, z. B. in St. Gallen, wird der Bast der Pflanze zu einer Art Brei erweicht, der als sicher wirkendes Mittel gegen die Warzen gilt; daher der dort verbreitete Name Warzenbast. Die Hirten in den Alpen schwören hoch und teuer, daß der Wolfsbast, wie sie den Strauch nennen, um die Füße gebunden ein unfehlbar wirkendes Mittel gegen Krämpfe sei, ja man könne sogar mit ihm den Satanas selber vertreiben. Bekannt dürfte die christliche Sage sein, nach der der Strauch einst ein hoher, starker Baum gewesen sei. Da zimmerten die bösen Juden ein Kreuz aus seinem Holz und hefteten den Heiland daran. Von dem Tage an ergrimmte der Zorn Gottes über die Pflanze; der stolze Baum wurde vom Fluche Gottes getroffen, und seither ist er verkümmert und zusammengeschrumpft bis auf das armselige Sträuchlein ganz mager und giftig. — Der Liebling von groß und klein ist das liebliche Blauveilchen (viola odorata). Nicht einzeln sondern in froher Gesellschaft wächst es bescheiden und verschämt unter Hecken und Büschen, im jungen Grase der Raine und Wälder. Der Name stammt vom lateinischen viola und lautete althochdeutsch der viöl; die süddeutsche Verkleinerungsform ist veiele (Veigele), die norddeutsche Veilchen. Schon bei den alten Griechen war das Veilchen sehr beliebt: Veilchensträuße schmückten die Tafel, Veilchen bildeten den Schmuck der Hausgötter, und Veilchen wurden auf den Gräbern gepflanzt; denn seiner dunklen Farbe wegen galt es neben der Narzisse als Totenblume. Für uns ist das Veilchen das Symbol der Treue. Besonders reich an Veilchen sind Italien und das südliche Frankreich. Hier ist das Blümchen zu einer gewissen Berühmtheit gelangt, sofern es seit Napoleons I. Rückkehr von Elba das Abzeichen der napoleonischen Partei geworden ist. In der Heilkunde ist das Veilchen heute noch offiziell, wie es schon im Altertum als besonders heilkräftig galt.

Wie für den Notariats-, Finanz-, mittleren Post- und Eisenbahndienst schon seit längerer Zeit die Vorschrift besteht,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Rothfelden.

Verkauf einer Wirtschaft mit Molkerei- u. Käserei-Einrichtung.

In der Konkurssache des Waldhornwirts **Herrmann Gottlob Oettle** von **Rothfelden** bringe ich das in Nr. 38 d. Bl. näher bezeichnete Gasthaus zum Waldhorn mit Molkerei, Käserei, Kegelbahn und neuerbautem Schweinehaus, einen Gemüse-, Gras- und Baumgarten, sowie 1 ha 27 a 22 qm Wiesen und Aeckern,

gemeinderätlich taxiert zu . . . . . 23,470 ℳ
angekauft zu . . . . . 20,000 ℳ

am Mittwoch den 26. März d. Js.
vormittags 8 Uhr

auf dem Rathaus in Rothfelden aus freier Hand zum **zweiten-** und bei annehmbarem Angebot **letztenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen sind, daß die Wirtschaft günstig gelegen ist, in gutem baulichem Zustand sich befindet und der Käufer Gelegenheit hätte, das sämtliche Inventar mitzuerwerben.

Altensteig, den 19. März 1902.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Beck.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. April vorm. 11 Uhr
im **„Hirsch"** in **Enzthal** aus Staatswald Schöngarn Abt. 10 Kohlstich und Kälberwald Abt. 16 Mastberg:

1) Langholz:
736 St. mit Fm.: 15 II., 82 III. 217 IV., 4 V. Kl.

Papierholz.
(Langholz V. Kl. nicht gereppelt.)
212 Fichten mit 29 Fm. 766 Tannen mit 105 Fm.

2) Säaholz
28 Stück mit 9 Fm. I.—III. Kl.

3) Stangen.
1287 Baustangen I.—IV. Kl., 690 Hagstangen I.—III. Kl., 477 Hopfenstangen I., II., IV. Kl.

4) Brennholz.
Rm.: 8 buch. Prügel, 48 Nadelh.-Roller, 50 desgl. Prügel 54 buch.- und 161 Nadelholz-Anbruch.

Forstamt Wildberg.

Unter Bezugnahme auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger vom 4. ds. Mts enthaltene Bekanntmachung des K. Finanzministeriums wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Waldungen der Gemeinden **Affstätt** und **Kuppingen** vom Revier Nagold dem Forstamt u. O. Herrenberg, diejenigen der Gemeinde **Haiterbach** vom Revier Dornstetten dem Forstamte u. O. Nagold, endlich die Waldungen der Gemeinde und Stiftung **Bierlingen**, sowie der Gemeinde **Wachendorf** vom Revier Bodelshausen und diejenigen der Gemeinden **Bieringen** und **Sulzau** vom Revier Rottenburg dem Forstamt u. O. Horb zugeteilt worden sind, im übrigen aber in dem bisherigen Bestande der Revierämter, künftigen **„Forstämter"** (neuer Ordnung),

Altensteig,
Herrenberg,
Horb,
Nagold und
Wildberg

sich keine Aenderungen ergeben haben.

Wildberg, den 19. März 1902.

K. Forstamt:
Lauxterer, AV.

Wildberg.

Konfirmanden-Hüte,

sowie alle andern Filzhüte,

von dem billigsten bis zu dem Besten, in allen Farben, empfiehlt äußerst billig

Fr. Proß.

Aeltere Hüte zum färben und putzen,
werden angenommen beim Obigen.

Kunstverglasungen

für **Fenster** aller Art wie auch für **Möbeleinsätze** liefert geschmackvoll bei billigster Berechnung

Ludwig Wilhelm,
Kunstglaserei und Glasmalerei,
Rottweil.

Skizzen und Muster stehen zu Diensten.

SUNLICHT SEIFE — **Vereinfachtes Waschverfahren.**

Revier Altensteig.

Brennholz-Verkäufe.

Am **Dienstag den 25. März** vormittags 9½ Uhr im Ochsen in Spielberg aus Schornhardt Abt. Kaiserspitz, Strudle, Kleinemiß und Pflanzschule:

Rm. **1 Spälter I. Kl., 35 II. Kl.**, 21 Scheiter, 71 Anbruch, 887 Reis und Schlagraum.

Am **Mittwoch den 26. März** vorm. 10 Uhr im Hirsch in Böfingen aus Eichhalde Abt. Lichtenbach, Falkenhang, Satleshütte und Glashardt Abt. Ebene:

Rm.: **12 Spälter I. Kl., 110 Spälter** II. Kl. 29 Scheiter, 24 Prügel, 63 Anbruch und 1200 Reis- und Schlagraum.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 1. April** vorm. 11 Uhr in der **Krone** in **Enzklösterle** aus Staatswald Wanne Abt. 21; Schöngarn Abt. 11; Süßkopf Abt. 1—7; Langehardt Abt. 10, 13, 14.

Rm.: 50 buchene Scheiter, 216 desgl. Ausschuß, 31 desgl. Anbruch; 12 eich. Anbruch; 31 birk. Ausschuß und Anbruch; 3 Nadelholz-Roller, 62 desgl. Scheiter, 17 desgl. Prügel, 183 Ausschuß, 175 Anbruch; 249 tannene Reisprügel.

Wildberg.

Empfehle eine große Auswahl frischeingetroffener

Kinderwagen,
Leiterwagen und Korbwaren.

Fr. Proß.

Bier- und Wein-Restaurant.

In der lebhaften Gewerbe- und Industriestadt **Tuttlingen** ist an einer der besten Verkehrsstraßen ein gutgehendes **Wein- u. Bier-Restaurant** mit 2 Gast- und 1 Vereinslokalen, nebst mehreren gut vermieteten Wohnungen und sonst. Räumen, sofort verkäuflich. Der Umsatz ist sehr bedeutend und nachweisbar. Preis nur Mk. 46,000 mit geringer Anzahlg. Tausch mit kl. Objekt nicht ausgeschlossen.

Auskunft erteilt

Gustav Dummel,
Erstes Süddeutsches Liegenschafts-Bureau, **Konstanz.**
(a 328.)

„Ueber Nacht"

wird Linderung gebracht durch den Gebrauch von **Hanauer**

Hühneraugenplatten.

à Couvert 40 ₰ bei

Fr. Blum, Friseur.

Pferdeankauf.

Gutgenährte **Schlachtpferde** werden fortwährd. angekauft.

Johann Boxheimer,
Pferdemetzgerei, Fleisch- und Wurstwarenversandt, **Pforzheim.**
7 Waisenhausplatz 7
Telephon Nr. 1039.

NB. Beim Adressieren bitten Vorname und Straße zu nennen.

Teinach.
Oberamts Calw.

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Umbau des Schul- und Rathauses und bei Erstellung eines Nebengebäudes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

	A. **Hauptgebäude:**	B. **Nebengebäude:**
Maurer- u. Steinhauerarbeit	1700 ℳ	1670 ℳ
Zimmerarbeit	1600 „	247 „
Anfertigung der Treppen	305 „	— „
Gipserarbeit	970 „	176 „
Schreinerarbeit	1260 „	172 „
Glaserarbeit	700 „	35 „
Schlosserarbeit	530 „	145 „
Schmiedarbeit	265 „	25 „
Flaschnerarbeit	340 „	145 „
Anstricharbeit	600 „	46 „

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte längstens bis

Samstag den 5. April d. J.
nachmittags 2 Uhr

versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.

Den 21. März 1902.

Schultheißenamt:
Holzäpfel.

Nagold.

Zur Mostbereitung

empfehlen von letzter Tage eingetroffenen Waggon

neue gelbe Rosinen per Ztr. Mark 17.—
Ia großbeerige Cypro „ „ „ 18.50
Prima Korinthen „ „ „ 20.—

zu gütiger Abnahme

Christian Schwarz.
Gottlieb Schwarz.

Wildberg.

Eine große Partie, durch meinen Versand angesammelter

Reste aller Art,

von meinen sämtlichen Artikeln,

empfiehlt, um **vollständig damit zu räumen weit unter dem Preis**

Fr. Pross.

Einen Posten

Hemdenflanellen

per Elle von 18 Pfg. an, empfiehlt **d. O.**

Es lohnt sich vor Einkauf stets

Kinderwagens

den neuesten Katalog mit überraschend billigen Preisen gratis zu verlangen von

Gust. Schaller & Co.
Konstanz C, Marktstätte 3.

Gesang-Bücher
in allen Preislagen.

Gerok, „Palmblätter" ℳ 3.—, 4.—, 5.50.
Schrenk, „Des Jünglings Freund" ℳ 1.20.
Weitbrecht, „Heilig ist die Jugendzeit" ℳ 5.—.
Weitbrecht, „Maria und Martha" ℳ 5.—

Buchhandlung
G. W. Zaiser, Nagold.

Reichhaltiges Lager in
Büchern, Bildern u. Schriften
für Ostern u. Konfirmation.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Sonn- & Regen-Schirme

für Herren, Damen u. Kinder
in allen Mustern, Qualitäten und modernen Gestellen
der Saison 1902
empfiehlt in **bestem Fabrikat und gutsortierter Auswahl.**

Musterkarten
für neue **Schirmdecken** habe zur Verfügung u. werden zur Ansicht abgegeben.

Reparaturen
u. **Ueberziehen** d. Schirmen wird gut und billigst besorgt.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in

Schuh- und Stiefelwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gleichzeitig empfehle ich mich zu **Maß- u. Reparaturarbeiten.**

Christian Wagner, Schuhmacher,
hintere Gasse.

Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts zur Mitteilung, daß ich mein

Korbwarengeschäft

in das früher Mesner Essigsche Haus am alten Kirchenplatz **verlegt** habe.
Bringe mein gutsortiertes **Korblager** mit vielen Neuheiten zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Jung, Korbmacher,
Nagold.

Bestellungen u. Reparaturen, sowie Sesselflechten billigst.

Nagold.

Die zu Ostern- und Konfirmations-Geschenken

passendsten Artikel für Mädchen und Knaben findet man zu sehr billigen Preisen bei

Hermann Knodel.

Gefunden wurde ein

goldener Fingerring

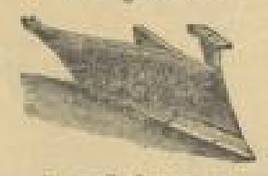
auf dem Wege Alt-Nuifra—Haiterbach, derselbe kann abgeholt werden im **Lamm** in **Haiterbach.**

Nagold.

Tragkleidchen,
Kleidchen, Röckchen,
weiß und farbig,
Hemdchen, Höschen,
Strümpfe, Lätzchen,
Spitzenkragen,
Wagendecken
von Sammt und Seide
in größter Auswahl empfiehlt allerbilligst

Herm. Brintzinger.

Nagold.



Landsberger

Pflugkörper,

gegossen und geschmiedet,
von Mk. 7.50 an
empfiehlt

Eugen Berg.

Beihingen.
Ein ¾ Jahr altes

Fohlen

setzt dem Verkauf aus. Ein Tausch an ein Rind oder an einen jungen Farren wird nicht ausgeschlossen.

D. Burkhard.

Nagold.

Empfehle eine große Auswahl in einfach bürgerlichen und feinen Polstermöbeln:

Divan
mit Kameltaschen,
Sopha,
Chaiselongues
mit verstellbarem Kopfstück.

Bettrösche, Rosshaar-, Capok- u. Woll-Matrazen,
Fauteuil
mit Nachtstuhleinrichtung 2c. billigst.

Carl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.

Militärgenesungsheim Waldeck bei Nagold.

Angebote für die Lieferung von **Milch** für 1902 werden umgehend erbeten.

Emmingen.

600 Mk.

sind gegen die gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Kirchenpflege:
Renz.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Unterzeichnete setzt sein auf der Insel gelegenes Wohnhaus mit schöner Werkstatt, event. für Schreiner geeignet, sowie einen Baumgarten mit großer Holzremise dem Verkauf aus.

Hermann Merkle.

Einen doppelten steinernen

Schweinestall

verkauft

d. O.

Nagold.

Mein

Schuhwaren-Lager

ist bestens sortiert und bringe ich dasselbe in empfehlende Erinnerung.

Chr. Hartmann.

Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten **bei Obigem.**

Für Konfirmanden!

Gesangbücher

in echtem Goldschnitt in großer Auswahl fein und billig bei

C. Hollaender, Calwerstr.

Nagold

Eine freundliche

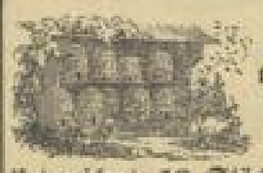
Wohnung

mit 4 Zimmern nebst Zubehör hat zu vermieten bis 1. Juli oder Jakobi.

Gottlieb Lehre, Bäcker.

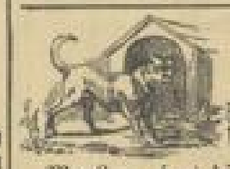
Rohrdorf.

Bienenvölker-Verkauf.



Gründonnerstag nachmittag 2 Uhr verkauft der Unterzeichnete **10 Stück Bienenvölker.**

Johs. Bareis.



Einen **fetten**

Hund

zum Schlachten sucht zu kaufen.

Wer? — sagt die

Expedition d. Bl.

Wildberg.

In Ostern und Konfirmation

empfehle mein Lager in

Kragen, Kravatten, Manschetten, Taschentücher, fert. weiße und farbige Hemden, Kinderschürze, Kinderkittel, Korsetten, sowie alle Arten Ausputzartikel etc.

Fr. Proß.

Reisekoffer, Reisetaschen, Portemonnaie, Hosenträger, Mundharmonika empfiehlt d. O.

Frachtbriefe empfiehlt G. W. Zaiser.

Nagold.

Ein tüchtiger, älterer

Schreiner,

auf bessere Möbel geübt, kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei

Fr. Gackenheimer,
Möbelschreinerei.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe

mit gutem Schulzeugnis nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Friedrich Luz, Möbelschreinerei.

Sechs, bereits noch ganz neue

Fournierböcke

verkauft im Auftrag

der Obige.

Ein

Schuhmacherlehrling

wird unter ganz günstigen Bedingungen gesucht bei

Joh. Caspart, Schuhmachermstr.
in **Eßlingen a. N.** (Ehnisstr. 1.)

Freudenstadt.

Ein Tuchscherersgeselle

wird gesucht, welcher im Rauhen bewandert ist.

Karl Schuler,
Tuchscherer.

Wegen Erkrankung des bisherigen Kindermädchens, suche ich zu sofortigem Eintritt ein

Mädchen,

womöglich nicht unter 16 Jahren.

Frau Oberamtmann **Ritter.**

Nagold, 24. März 1902.

Rohrdorf.

Verkaufe eine ältere noch gute

Milchkuh

am Gründonnerstag den 28. März vorm. 10 Uhr

Luise Wagner, Ww.

Paten- (Dötes) Briefe

empfiehlt in reicher Auswahl

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Zur Konservierung der Eier

empfiehlt als bestes Mittel

Wasserglas

mit genauer Gebrauchsanweisung

Hch. Gauß, Konditor.

Jak. Luz, Nagold

empfiehlt

Messerwaren

in großer Auswahl,

Löffel

in Silber, Christofle u. Alfenid.

Wildberg.

Gesangbücher

in großer und schöner Auswahl
sind zu haben bei

J. Deugler, Buchbinder.

Fruchtpreise:

Nagold, 22. März 1902.

Neuer Dinkel	8 60	8 40	8 30
Weizen	9 50	9 15	8 35
Roggen	— —	8 30	— —
Gerste	8 60	8 39	8 —
Haber	9 —	8 50	7 80
Bohnen	8 —	7 91	7 40
Wicken	8 —	7 27	6 50
Linsen	— —	9 —	— —

Viktualienpreise:

1 Pfund Butter	90—95 ₰
2 Eier	10—11 ₰

Altensteig, 18. März 1902.

Neuer Dinkel	— —	6 70	— —
Haber	9 20	8 63	8 30
Kernen	— —	8 75	— —
Gerste	9 —	8 43	8 —
Weizen	12 —	10 28	8 80
Roggen	8 40	8 25	8 20
Bohnen	8 —	7 86	7 80

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Friederike, Tochter des Jakob Rast, Tagl. hier, am 22. März.
Christian, Sohn des Martin Renz, Sattlers, am 20. März.

Todesfälle: Johann Georg Renz Röhlers Ww., Anna Maria geb. Kitz, 69 J. a., am 21. März.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw